

Wohlrabe, Klaus

Article

ifo Konjunkturtest im Februar 2017 auf einen Blick: Nach verhaltenem Jahresauftakt befindet sich die deutsche Wirtschaft wieder auf gutem Kurs

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Wohlrabe, Klaus (2017) : ifo Konjunkturtest im Februar 2017 auf einen Blick: Nach verhaltenem Jahresauftakt befindet sich die deutsche Wirtschaft wieder auf gutem Kurs, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 70, Iss. 05, pp. 39-40

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165891>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

ifo Konjunkturtest im Februar 2017 auf einen Blick: Nach verhaltenem Jahresauftakt befindet sich die deutsche Wirtschaft wieder auf gutem Kurs¹

Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich wieder verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg im Februar von 109,9 auf 111,0 Punkte. Die aktuelle Lage beurteilten die Unternehmer zuletzt im August 2011 so gut. Auch der Optimismus bezüglich der kommenden Monate nahm wieder zu. Nach verhaltenem Jahresauftakt befindet sich die deutsche Wirtschaft wieder auf gutem Kurs.

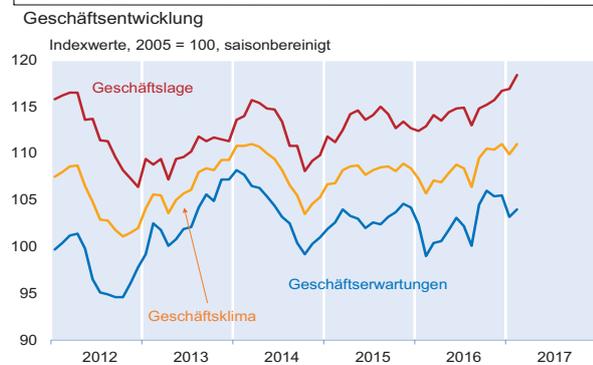
Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gestiegen. Die Industriefirmen waren deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Auch der Ausblick verbesserte sich nach dem Dämpfer im Januar wieder leicht. Die Nachfrage und der Auftragsbestand zogen merklich an. Wichtige Treiber für die positive Entwicklung in diesem Monat waren vor allem die Nahrungsmittelhersteller sowie Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Elektrotechnik. Im Großhandel

hat sich das Geschäftsklima wieder verbessert. Die Einschätzung zur aktuellen Lage und die Erwartungen zogen deutlich an. Im Einzelhandel hingegen sank der Index. Die Einzelhändler beurteilten ihre Geschäftslage weniger gut. Der Ausblick auf die kommenden Monate verbesserte sich zwar, bleibt aber weiterhin zurückhaltend. Im Bauhauptgewerbe verschlechterte sich das Geschäftsklima auf hohem Niveau. Zwei Drittel der Baufirmen berichteten von Beeinträchtigungen durch das Wetter im Februar. Die sehr guten Urteile zur Lage wurden etwas zurückgenommen. Auch der Ausblick auf die kommenden Monate ist weniger optimistisch.

Die Stimmung im Dienstleistungssektor hat sich erneut verschlechtert. Der Geschäftsklimaindex sank im Februar von 109,3 auf 108,5 Punkte. Während die Unternehmer mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas zufriedener waren, nahm die Zuversicht mit Blick auf die kommenden sechs Monate ab. Die Einstellungsbereitschaft bleibt jedoch weiterhin hoch. Eine deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas zeigte sich vor allem bei den Reisebüros und Reiseveranstaltern.

¹ Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

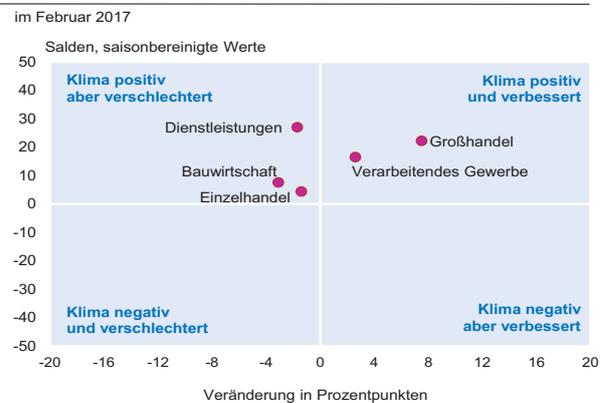
**Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}**



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

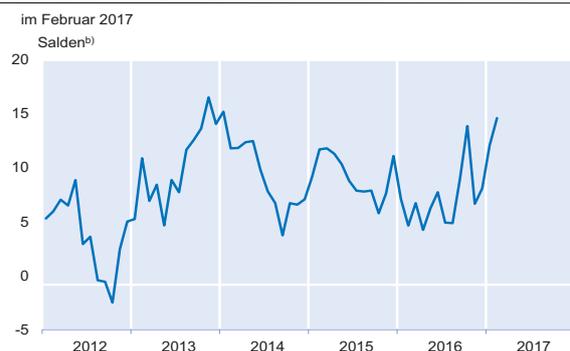
**Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland^{a)}**



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungssektor.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 4
Exportserwartungen – Verarbeitendes Gewerbe^{a)}**

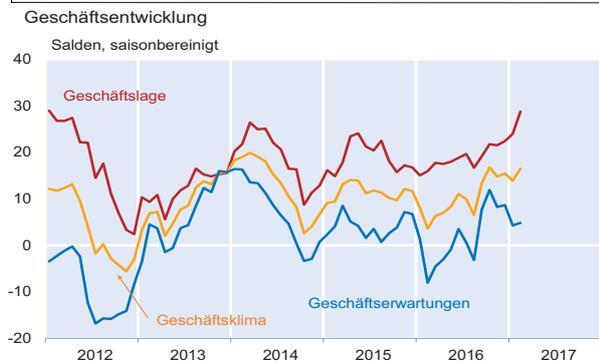


^{a)} Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

^{b)} Aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.

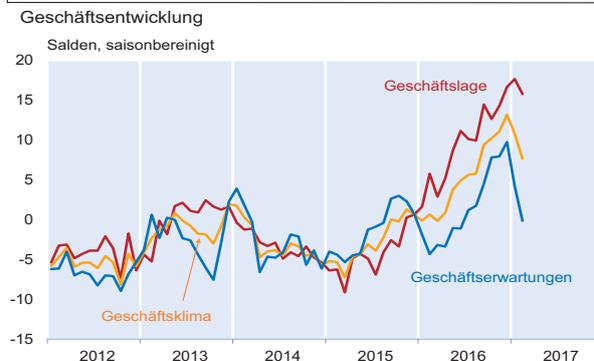
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 5
Verarbeitendes Gewerbe



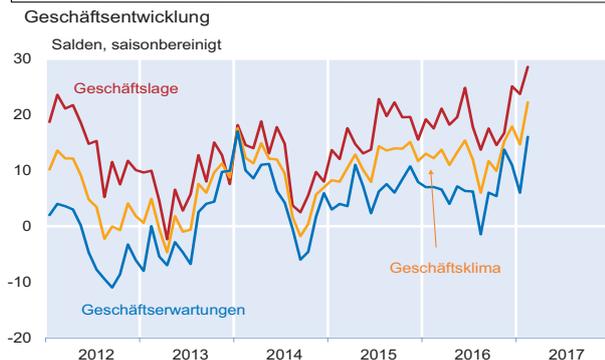
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Bauhauptgewerbe



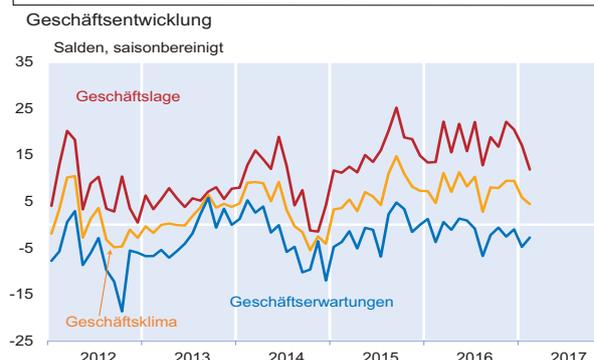
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 7
Großhandel



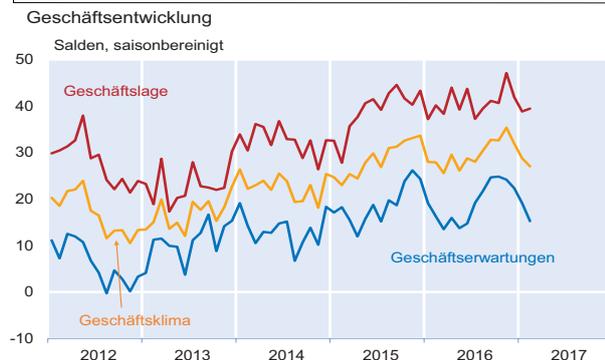
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 8
Einzelhandel



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 9
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

staltern. Auch die IT-Dienstleister und Unternehmensberater berichteten von hervorragenden Geschäften. Transport und Logistik stagnierten hingegen. Ein deutlicher Dämpfer war in der Werbebranche zu beobachten. Die aktuelle Geschäftslage fiel deutlich, auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Jahr.

Die Einstellungsbereitschaft der deutschen Firmen hat minimal nachgegeben, sie bleibt jedoch hoch. Das Beschäfti-

gungsbarometer sank im Februar auf 110,6 Punkte von 110,7 Punkten im Vormonat. Während die Dynamik im Dienstleistungssektor an Schwung verliert, bleibt sie in der Industrie ungebrochen erhalten. In drei von vier Branchen ist das Beschäftigungsbarometer gestiegen. In der Industrie steigt die Einstellungsbereitschaft seit fast einem Jahr durchgängig an. Gleiches gilt für das Bauhauptgewerbe. Im Handel stieg das Barometer auf den höchsten Wert seit mehr als einem Jahr. Nach zuletzt großen Beschäftigungszuwächsen flacht die Dynamik nur im Dienstleistungssektor etwas ab.